



Letzter Akt für den Prinzenraub



die Zuschauerbühne wird im Schlosshof aufgebaut.

Festspiel-Finale im Altenburger Schlosshof vom 23. Juni bis 10. Juli - 80 000 Besucher sehen in 82 Vorstellungen über sechs Jahre das Theaterspektakel um eine Entführung - In diesem Jahr bereits 8700 Karten verkauft.

Altenburg. Es ist das letzte Mal, dass die opulenten Prinzenraub Festspiele auf den Hof des Altenburger Schlosses einladen. In der Zeit vom 23. Juni bis zum 10. Juli können Besucher den Raub der beiden Wettiner Prinzen Ernst und Albrecht und die grausamen Folgen für den Entführer Kunz von Kauffungen erleben.

Bereits 8700 Karten seien verkauft, 500 Karten befänden sich in der Warteschleife, sagte gestern Stefan Müller, Beauftragter der Stadt für die Festspiele. Die Stadt Altenburg hatte im Jahre 2004 die Festspiele beschlossen und mit Theater & Philharmonie einen Partner für die Großproduktion gefunden. Rund 80 000 Zuschauer zählte Müller seitdem. 82 mal wurde das opulente Schaustück auf die Bühne vor dem Schloss gebracht. Bislang sei es nur einmal wegen eines schweren Gewitters fünf Minuten vor Schluss zum Abbruch gekommen, berichtete Regisseur Lutz Gotter. Der Sonnenschein gestern zur Vorstellung der neuen und alten Mannschaft und der Ereignisse im Vorfeld ließ auf ein ungetrübttes Finale hoffen. Man kenne sich, es mache Spaß und man sei fast wie eine Familie, sagte Gotter über die Atmosphäre bei Proben und Vorstellungen. Diesmal werde kein neues Bühnenbild erarbeitet, so Gotter. Das habe den Vorteil, an den Figuren arbeiten zu können. Mit Thomas Dehler hat Gotter einen in Altenburg geborenen und bekannten Film- und Bühnenschauspieler verpflichten können. Auch Henning Bäcker, der den Gaukler spielt, sei neu in der Mannschaft, freut sich Gotter auf die Zusammenarbeit. Wieder mit dabei sind in der Region so bekannte Namen wie Karin Kundt-Peterssen als Kurfürstin, Peter Prautsch als Kanzler, Mechthild Scrobanita als Albrecht oder auch die stimmungswaltige Vanessa Rose als Gauklerin.

Viel Gaukelei und Unterhaltung für die Gäste im Umfeld soll es geben, kündigte Stefan Müller an. Im Hühnerhof werde ein schöner Biergarten entstehen. Die "Barbaren" aus Pauritz und die Bornstedter Rittersleut wären genauso dabei, wie altes Handwerk vom Papiers schöpfen bis zur Münzprägung, Marketenderinnen, Lichterkämpfe und Feuershow. Die "Wirbeley der wilden Weyber" wird frech, frivol aufspielen und der stärkste Mann der Welt, Kharou aus Altenburg, kommt



Thomas Dehler spielt Kunz von Kauffungen.

ebenfalls.

Das letzte Mal Prinzenraub im Schlosshof soll zu einem richtigen Fest werden. So dürfte auch der Ritterzug aus Kraschwitz, der sich bereits am Sonnabend, dem 18. Juni, mit Trommlern und Festspiel-Mitspielern am Landestheater Altenburg vereinigt und gemeinsam zum Markt der Stadt zieht, die richtige Aufmerksamkeit für das Finale erzeugen.

Im nächsten Jahr plant die Stadt dann einen Neubeginn mit den Barbarossa Festspielen. Am Originalschauplatz, den Roten Spitzen, soll die Geschichte des Kaisers Friedrich I. Barbarossa erzählt werden. Die Begeisterung für den historischen Stoff ist sicher ungeteilt, die der Anwohner ob der Einschränkungen und möglicher Lärmbelästigungen allerdings nicht.

Petra Lowe / 10.06.11 / OTZ

Z82B69K560137

